

Gammusholz

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pf., im Reklameteil 30 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger werden nach Uebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

Buch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

Novbr. 4. 5.

Serbien wird der Kamm der Jelica überschritten. Auch im Kottlenitz wird der Feind geworfen und 1200 Gefangene. An den übrigen Ruhe oder nur geringe Kampf.

Truppen stürmen Kraljowo, 3000 Gefangene und nehmen 130. Die Bulgaren erobern nach drei Kämpfen die zweite serbische Hauptstadt; deutsche und bulgarische Truppen in direkte Gefechtsführung. Oesterreich-ungarische Truppen erstürmen den Berdo, östlich von Trebinje und durch damit die montenegrinische Haupt-

Englische Kultur und Menschlichkeit!

Wollt den Mördern und Verbrechern. Berlin, 3. Nov. (WB.) Noch hat sich die Meinung über die Scheußlichkeit des „Baralong“-Mordes nicht gelegt, und schon wieder dem deutschen Volke Nachricht von einem neuen Verbrechen gegeben werden, deren England und seine Seestreitkräfte schuldig sind. Ein Dampfer aus England in der Schweiz übergeführter Offizier hat berichtet:

Das deutsche Unterseeboot „U 41“ hat am 29. September 1915 in der Nähe der Scilly-Inseln einen Dampfer unter amerikanischer Flagge angehalten. Während der Dampfer Wasser zu lassen, ließ das U-Boot 300 Meter an den Dampfer heran. Auf dem Augenblick klappte der Dampfer an zwei Stellen die Keeling herunter, auf das U-Boot und beschloß es aufzutauchen. Zahlreiche Gewehre. Das alles bei wehender amerikanischer Flagge!

Das U-Boot, das schwer getroffen worden war, ging zunächst unter, jedoch gelang es nach kurzer Zeit wieder an die Oberfläche zu kommen. Durch ein jetzt geöffnetes Luftloch gerade noch der Oberleutnant Crompton der Steuermann Godau aus dem Boot herauskommen, als es zum zweiten Mal unter und nun für immer in der See versank. Nach schwerer Verwundung des ersteren, es ihm wie auch dem Steuermann schwimmend zu halten, auch nach einiger Zeit leer in der Nähe treibendes Boot zu sehen und zu befestigen. Der Dampfer, bemerkte hatte, kehrte nun zurück und mit voller Fahrt recht auf das Boot zu, nicht etwa, wie man hätte annehmen können, um die beiden hilflosen Schiffbrüchigen zu rammen, sondern um das Boot zu rammen. Wem Zweck war sogar vorn auf der Decke ein Mann aufgestellt, der die nötigen Anordnungen für das Steuern zur Kommandierung hinaufrief. Kurz bevor das Boot getroffen wurde, sprangen die Schiffbrüchigen auf Bugwellen des rammanden Schiffes und gelang ihnen, sich später an den Trümmern des Bootes festzuhalten. Erst nachdem wieder über eine halbe Stunde im Wasser gelegen hatten, kehrte der Dampfer in die Nähe zurück und nahm sie nunmehr auf. Das ließ sich aber kein Offizier blicken. Dem dem verwundeten Oberleutnant, der hoppelten Kieferbruch, einen Schuß an die Schläfe, eine fingerbreite Wunde zwischen den Splittern in Nase und Wade sowie geschlossenes Auge bei der Beschießung des Bootes davongetragen hatte, Hilfe zu leisten wurden die beiden Geretteten erbar-

mungslos in einen Dedverschlag eingesperrt, der etwa ein Meter hoch und 2 Meter lang und vorne mit Eisenstäben abgeschlossen war. Hier mußten sie verbleiben bis zu ihrer Ankunft in Falmouth am 25. September 1915. Erst dort wurde dem Verwundeten die erste ärztliche Hilfe zu teil.

Soweit zunächst der Bericht. Als seinerzeit die englische Regierung durch Gegenmaßnahmen der deutschen Regierung gezwungen war, den in englische Hände gefallenen deutschen U-Bootsbesatzungen eine einigermaßen menschliche Behandlung angedeihen zu lassen, wußten bald darauf die Zeitungen zu berichten, daß die englische Regierung, um diesem Zwang aus dem Wege zu gehen, den Befehl gegeben hatte, keine deutschen U-Bootsleute mehr zu retten, sondern sie in ihrem versenkten Boote so lange auf dem Grund des Meeres zu lassen, bis man annehmen konnte daß sie tot seien. Damals sträubte sich noch jedes menschliche Gefühl dagegen, an den Erlaß eines solchen Befehls zu glauben. Als dann aber die englische Regierung sich unter Ausflüchten schützend vor die „Baralong“-Mörder stellte und sich weigerte, die vor Gericht zu ziehen, wurde unwillkürlich der Gedanke an die Setzungsmeldungen und den angehängten englischen Befehl wieder wach. Man fragte sich, weigert sich die englische Regierung etwa deshalb, weil die „Baralong“-Mörder nur auf Befehl gehandelt hatten und daher auch nicht von der englischen Regierung bestraft werden konnten? Aber auch damals noch wies man die Verdacht von sich, obgleich kühle Ueberlegung uns hätte sagen müssen, daß solche Befehle von Seiten eines England durchaus nicht möglich sind, das im Burenkriege Zehntausende von Frauen und Kindern erbarmungslos zu Tode gehungert und das in diesem Kriege in unseren Kolonien den Schwarzen Kopspreise für deutsche Staatsangehörige gezahlt hat. Der „Baralong“-Mord und das eben mitgeteilte neue Verbrechen lagen kaum einen Monat auseinander. Beide Untaten gleichen einander sehr. Wie schlecht das Gewissen der englischen Regierung in diesem Falle ist, geht daraus hervor, daß sie das Bekanntwerden dieser Scheußlichkeit auch mit den verwerflichsten Mitteln zu verhindern sucht. Dies ist ihr trotzdem nicht gelungen.

Der Bericht des deutschen Offiziers sagt dann weiter:

Erst am 29. September 1915 wurden die beiden Geretteten, bekleidet nur mit Hemd und Unterhose und unter starker Bedeckung, an Land in ein Hospiz befördert, um am 6. Oktober nach Plymouth und am 10. Oktober dortselbst in ein Hospiz übergeführt zu werden. Von Plymouth wieder wurden sie am 6. November nach York Castle ins dortige Militärgefängnis zu bringen in einen Raum gebracht. Am 13. Dezember 1915 wurde schließlich der verwundete Offizier mit noch offenen Wunden nach Doylston Alled übergeführt. Der dortige Lagerarzt schlug später vor, den Offizier wegen der Schwere seiner Verwundung (das andere Auge war in Gefahr) zur Auslieferung nach der Schweiz zu schicken. Von der ersten untersuchenden Schweizer Militärkommission wurde er auch angenommen, ebenso bei der Hauptuntersuchung von andren Schweizerärzten. Trotzdem legte der englische Generalarzt ein Veto ein und der Verwundete mußte in England zurückbleiben. Hinzuzufügen ist noch, daß Oberleutnant zur See Crompton verschiedentlich versucht hat, über die amerikanische Botschaft in London an die deutsche Regierung zu berichten, daß seine Berichte aber bei der deutschen Regierung nicht eingelaufen sind.

Nachdem es also der englischen Regierung nicht gelungen ist, den verwundeten Oberleutnant an seinen Wunden sterben zu lassen, um so den Hauptzeugen zu beseitigen, sucht sie ihn wenigstens für die Dauer des Krieges für die Dessenlichkeit ohne Rücksicht auf seinen Zustand unschädlich zu machen. In diesen Tatsachen ist nicht nur das Eingeständnis

der Wahrheit des Berichtes zu finden, sondern auch das schlechte Gewissen, der angeblich für Kultur und Menschlichkeit kämpfenden englischen Regierung.

Der Kommandant des Unterseebootes „U 41“ war Kapitänleutnant Hansen, einer der tapfersten und bewährtesten Unterseebootkommandanten der deutschen Marine.

Die „Deutschland.“

Berlin, 4. Nov. Ueber die Seetüchtigkeit der „Deutschland“ teilt der „Berliner Lokal-Anzeiger“ mit, daß aus New Yorker Depeschen, die in Paris vorliegen, hervorgehe, daß das Handels-Unterseeboot „Deutschland“ trotz überaus schwerer See nicht den geringsten Schaden genommen habe. An Bord alles wohl.

Das Kriegsamt im Kriegsministerium.

Berlin, 3. Nov. (WB. Amtlich.) Durch allerhöchste Kabinettsorder ist nunmehr bestimmt worden, daß zur Leitung aller mit der Gesamtkriegsführung zusammenhängenden Angelegenheiten, der Beschaffung, Verwendung und Ernährung der Arbeiter, sowie der Beschaffung von Rohstoffen, Waffen, und Munition im Kriegsministerium ein Kriegsamt errichtet wird. Diesem obliegt auch die Leitung der Erfahangelegenheiten. Das Arbeitsamt, die Feldzeugmeisterei mit dem Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt, die Kriegsrohstoffabteilung, die Fabrikabteilung, sowie wie die Erfahangelegenheiten bearbeitenden Stellen des Kriegsministeriums, die Abteilung für Volksernährungsfragen und die Abteilung für Ein- und Ausfuhr werden dem Kriegsamt unterstellt. Insbesondere wird dem Kriegsamt auch die Versorgung der Arbeiter mit Fleisch und Fett übertragen. Der königlich württembergische Generalmajor Groener ist zum Chef des Kriegsamtes im Kriegsministerium ernannt und zum Vertreter des Kriegsministers bestellt worden. Generalleutnant von Schoeler, bisher im Kriegsministerium, ist bis zu seiner anderen Verwendung zu den Offizieren von der Armeekorps versetzt worden.

Keine Flugzeuge verloren.

Berlin, 3. Nov. (WB. Amtlich.) Der Eifelsturm meldet am 2. November 4 Uhr nachmittags den Abschluß von fünf deutschen Flugzeugen durch französische Kampfflieger. Tatsache ist: Wir haben weder am 1. noch am 2. November ein Flugzeug verloren.

Amtliche Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 3. Nov. (WB.) Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz. Die Kampfaktivität hielt sich im allgemeinen in mäßigen Grenzen.

In einzelnen Abschnitten des Sommegebietes starkes Artilleriefeuer. Die von uns genommenen Häuser von Sailly gingen gestern früh im Nahkampf wieder verloren, feindliche Vorstöße östlich von Queudecourt und gegen den nördlichen Teil des St. Pierre-Baastwaldes sind gescheitert.

Das französische Feuer auf die Feste Bauflaute gegen Abend ab. Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern. Außergewöhnlich hohe Verluste erlitten die Russen bei ihrem, bis zu sieben Malen wiederholten vergeblichem Versuch uns die am 30. Oktober gestürzten Stellungen westlich von Folw. Krasnolese (links der Rajawowka) wieder zu entreißen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. An der siebenbürgischen Südfront wurden rumänische Angriffe durch Feuer oder im Bajonettkampf abgeschlagen. Südwestlich Predeal und südöstlich des Roten-Turm-Passes

stießen wir nach und nahmen über 350 Rumänen gefangen.

Balkan-Kriegsschauplatz. Keine Ereignisse. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wien, 3. Nov. (WB.) Amtlich wird verlautbart: Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In der nördlichen Balachei griffen die Rumänen gestern an zahlreichen Stellen an; sie wurden überall zurückgeworfen. Dem Feinde nachstoßend gewannen unsere Truppen südöstlich des Beres Torony (Roten-Turm) Passes und südwestlich von Predeal erneut Gelände.

An der siebenbürgischen Ostfront und in den Waldkarpaten war die Kampfaktivität gering.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Bystrizza Solotwinska Vorfeldkämpfe. An der Karajowka versuchten die Russen in sieben Massenstößen die am 30. Okt. an unsere Verbündeten verlorenen Stellungen zurückzugewinnen. Alle Anstürme des Gegners brachen unter schwersten Verlusten zusammen. Südlich von Hulewicz am Stochod vertrieb ein Jagdkommando österreichischer Landwehr einen russischen Vorposten. Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfront im Küstenländchen wurde auch gestern mit größter Erbitterung gekämpft. Unter ungeheurem Aufwand von Menschen- und Munition setzten die Italiener ihre Angriffe fort. Im Wippach-Tale waren unsere Stellung am Panovitzer-Walde bei Sober und östlich Vertojb erneut das Ziel wütender Angriffe. Ueberall konnte der Gegner zurückgeworfen werden. Das Gualter Landsturmregiment Nr. 2 und das Dalmatinische Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 23 hielt zähe stand.

Auf der Karsthochfläche wurde im Raume um Lokoica ein neuer italienischer Massenstoß der über die Höhe Pecinka und entlang der Straße nach Konstanjevica angelegt war, unter schwersten Verlusten des Feindes zum stehen gebracht. Zwei, hierbei bis zum Aufreißen ausharrende Batterien fielen, als Mann und Pferd überwältigt waren, in Feindeshand. Am südlichen Teile der Hochfläche brachen vor der Front des tapferen österreichischen Landsturm-Regiments Nr. 32 und der Infanterie-Regimenter Nr. 15 und Nr. 98 alle feindlichen Angriffe zusammen. Die Zahl der gefangenen Italiener ist auf 2200 Mann gestiegen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues. Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 2. vormittags hat ein Seeflugzeuggeschwader die Semaphor-Station und Kohleanlagen von Bieste und Radio-Station und Lagerhaus von Torre Porticello erfolgreich mit Bomben belegt. Abends griff ein Seeflugzeuggeschwader Bahnhöfeanlagen von Ronchi, die militärischen Anlagen von Selz, Doberdo, Staranzano und die Batterie Golanetta an. Es wurden viele Treffer erzielt. Flottenkommando.

Konstantinopel, 2. Nov. (WB.) Amtlicher Bericht des Generalstabs:

Euphratfront: Unsere freiwilligen Krieger griffen eine Linie feindlicher Schützen an und nahmen eine große Menge Kriegsmaterial und 150 Stück Vieh weg. Tigrisfront: Unsere Flugzeuge warfen Bomben auf feindliche Stellungen. Unsere freiwilligen Krieger griffen einen englischen Flugzeugschuppen in der Umgebung von Scheik Sald an und zerstörten abermals ein feindliches Flugzeug.

Gaunshote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gepaltene Zeile 15 Pfg.,
im Reklameteil 30 Pfg.
Bei öfteren Wiederholungen
wird entsprechender
Rabatt gewährt.
Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.
Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

Kannusbote erscheint
täglich außer an Sonn-
und Feiertagen.
Bezugspreis
Bad Homburg ein-
schliesslich Bringerlohn
1.50, durch die Post
stellt (Bestellgebühr) M 2.25
im Vierteljahr.
Anzeigensarten: 20 Pfg.
Anzeigensummern: neue
1 Pfg., ältere 10 Pfg.
Abgabe der Zeitung
täglich nachm. 3 1/2 Uhr.

wiedergefundene Heimat.

Roman von Franz Wolff.

Im Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916
unvorsichtig waren diese schlaue
der Grenze nicht, um der Gefahr in
zu laufen.
dazu durch einen gebrechlichen Alten,
Halle einer Streifung durch die Gren-
rettungslos ausgeliefert wäre.
also führte den Alten in die Berge?
mit diesem plötzlichen Gedanken wachte
Verdacht in ihm auf!
lugte er durch das Glas.
hob sich der Saumpfad vor ihm
an dem kahlen Gestein hinauf-
da, mit einemmale war der Hirt ver-
schwand, als hätte ihn die Felswand ver-
schluckt.
an der Stelle entdeckte Felix einen
Spielbaum.
plötzliche Verschwinden des Alten,
Anmerkungen Lanzaris, daß seine Tochter
über dem See sei, die Versicherungen
liegen urplötzlich einen Argwohn und
Bermutung in ihm aufsteigen.
kaum gedacht, erstieg er auch schon
bei dem durch einen Gewitterschlag
gefallenen Baum, der seine halbverlohten
Aeste gegen Himmel streckte, ging ein
Steig neben einem schäumenden
Bach berglein. Kaum fußbreit, ein
zu ihn Jäger auf ihren Firschgängen
kam. Rechts und links davon strebten
steile Steinwände himmelan, so daß
Sonnenstrahl in diese Ende drang.
tiefe, grabähnliche Röhle schlug Felix
in zitternden Worten von den zuckenden Lip-

pen, daß der Wirt Lanzari die Paolina zum
Großvater, dem Vater seiner verstorbenen
Frau geschleppt habe, einem über neunzig-
jährigen Greise, der sein Lebensende in der
Steinseinsamkeit des Hochgebirges erwarte.
Nur er, Gino, trage, so wie eben jetzt Lebens-
mittel zu dem Einsiedler, von dessen Dasein
nur wenige der Gebirgler wüßten. Und
die mieden gerne seine Nähe, denn er ver-
weigere Fremden jedes Wort. Wolle über
haupt von Menschen nichts wissen.
„Und er verläßt nie seine Einsamkeit?“
fragte Felix.
„Nie, signor!“
„Ganz allein lebt er?“ forschte Felix.
„Mit seinen beiden Fanghunden, die er
am liebsten auf die Menschen heßt . . .“, er-
widerte schein Gino.
Felix überlegte. Dann befahl er dem
Hirten aufzustehen.
„Du gehst vor mir her! Ein Zeichen des
Verrats und meine Kugel“, er zog den Re-
volver, den er in diesen Bergen immer bei sich
trug, „schick dich in die Tiefe. Vorwärts!“
Der Alte erkannte die Faust des Herrn
über sich. So kroch er gehorsam weiter, ge-
drückt, willenlos. Seinem jetzigen Beherr-
scher genau so untertan wie sonst dem Wirt
Lanzari.
So recht ein Abbild der Mehrzahl seiner
Volksgenossen, die meist hilflose Werkzeuge
anderer sind. In ihrer Lebensnotdurft ab-
hängig von dem lärglichen Unterhalt, in ihrer
geistigen Armseligkeit ausgeliefert den von
stärkeren Gewalten Geleiteten.
Ein jämmerliches Spiegelbild des ganzen
Landes. —
Nach einer Weile mußte Felix dem Hir-
ten eine kleine Rast gönnen.

„Was machst du da, Gino?“
Keine Antwort. Nur scheue, den Boden
suchende Blicke.
„Gesteh', Du gehst zur Paolina?“
Aber Gino schwieg wieder.
Da packte ihn Felix an den Schultern und
gab dem gebrechlichen Körper einen Ruck, so
daß ihn nur mehr eine schmale Spanne vom
Absturz trennte.
„Gesteh'!“
Und als der Alte noch immer beharrlich
jedes Wort zurückhielt, bog Felix seinen Kopf
hart über die gähnende Tiefe.
„Du bist in meiner Hand! Und der Wild-
bach da drunten — wenn du soweit hinunter-
kommst und nicht früher von Felsgaden ge-
spielt wirst, — schleppst deine Knochen mit sich
fort. Ich scheue vor nichts zurück! Bedenk' es:
die Wildnis ist stumm. Also zum letzten Mal:
gesteh'!“
Der Hirt leuchtete unter der festen Umklam-
merung, schon quollen die Augen aus ihren
Höhlen, da machte er ein Zeichen.
Felix ließ locker und nun kam es ruckweise
in zitternden Worten von den zuckenden Lip-

Und er begann nun zu bitten und zu jam-
mern, der signor Ingenieur möge ihn doch
nicht der Wut des Nono aussetzen. Denn wenn
er sähe, daß er Felix gebracht habe, so erschöffe
er ihn oder prügele ihn mindestens halbtot.
„Der Greis?“ lachte Felix.
Da aber bemerkte ihm Gino, daß der Nono
Riesenkraft habe und es noch mit jedem auf-
nehme.
Und bei dem Gedanken begann er aufs
Neue zu bitten.
Endlich sagte Felix:
„Ich will nicht, daß du dein karges Brot
verlierst. Hast du einen Strick bei dir?“
Gino bejahte.
„Gut, sobald wir in Schweite der Behau-
fung des Nono kommen, werde ich dich binden.
Dafür, daß dein morsches Gebein meiner Faust
nicht widerstand zu leisten vermochte, kannst
du nichts!“
Noch ging es scharf in die Höhe, bis sie vor
einer Wand standen, in der nur ein schmaler
Spalt klappte.
„Eccolo, signor!“ flüsterte bekommen der
Hirt und zeigte auf die kaum merkbare Öff-
nung.
Rasch hatte ihm Felix die Hände auf den
Rücken gefesselt:
„Avanti!“ sagte er dann kurz.
Gehorsam schritt Gino voran. So enge war
es, daß der Rucksack an den Felswänden
streifte.
Plötzlich traten die Felsen zurück und zu
seiner größten Ueberraschung sah Felix eine
Hochalm, hinter der Gletscher blauten, vor
sich liegen.
Alles übergossen vom flutenden Sonnen-
gold.

(Fortsetzung folgt.)

Institut für elektr. u. physik. Therapie.

Lange Meile 5. Fernsprecher 628
Ärztl. Leitung Klisseleffstrasse 11 Fernsprecher 674
Heilmittel: Diathermie, Künstliche Höhensonne
Oszillierende Ströme, Rot- Blau- Weisslicht
Heilanzeigen: Herz- Leber- Magen- Nieren- Lungen-
Nervenleiden, Neuralgie, Ischias- Gelenk- u. Muskelrheumatis-
mus, Gicht, Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Blutarmut.
Frische und alte Wunden, Appetit- u. Schlaflosigkeit,
Hämorrhoiden, Hautkrankheiten.
Neben jeder Kur zu gebrauchen.
Erfolge, wo andere Methoden versagen.
Die Heilmittel sind von der Homburger u. Ober-
urseler Krankenkasse zur ärztl. Verordnung zu-
gelassen.

Belegenheitskauf.

1 Posten Lederhausschuhe
mit altem Lederboden
Größe 34 bis 37
Paar von 1.50 Mark an
solange Vorrat reicht,
ferner für den Herbst
Schulstiefel, m. u. ohne Beschlag
Frauen-Halbschuh für Feldarbeit
Herrn-Hackenstiefel
Winterware
zu billigen Tagespreisen
empfiehlt (29)

Schuhlager
Karl Bidel

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Bütten u. Fässer

für Wäschereien, Gärtner und Oeko-
nomen geeignet zu verkaufen.
Homburger Cognacbrennerei
Siegmond Rosenberg
3151 Dorotheenstraße 38.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse



Wiesbaden, Rheinstrasse 42/44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungbez. Wiesbaden.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. —
Fernruf 833 und 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Samm-
stellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Abgabe von Schuldverschreibungen
der Nassauischen Landesbank.
Annahme v. Spareinlagen
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheck-
konten.
Annahme von Wertpapieren zur Ver-
wahrung und Verwaltung (offene
Depots.)
An- und Verkauf von Wertpapieren
Inkasso von Wechseln u. Schecks
Einlösung fälliger Zinsscheine (für
Kontoinhaber.)
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.
Nassauische Lebensversicherungsanstalt
— Gemeinnützige Anstalt des Rechts. —
Grosse Lebensversicherung
(Versicherung über Summen von Mk 2000.— an aufwärts mit ärztlicher
Untersuchung)
Kleine Lebens-Volks-Versicherung
Versicherung über Summen bis zu Mk 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung.)
wie Sterbegeld-Altersversorgungs- u. Militärdienstkosten- Aussteuer und
Kinderversicherung.
Hypothekentilgungsversicherung — Rentenversicherung.
57) Direktion der Nassauischen Landesbank.

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen. 2782
100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.40
100 " " 3 " 2.00
100 " " 3 " 2.20
100 " " 4,2 " 3.00
100 " " 6,2 " 4.30
ohne jeden Zuschlag für neue
Steuer- und Zollerhöhung
prima Qualitäten
Zigarren 75.— bis 200.— M. p. Mille
Zigarettenfabrik
Kö n, Ehrenstrasse 34. Tel. A. 9068.

Ant. Happel

approbierter Kammerjäger
Oberursel i. T., Marktstraße 2,
Telefon 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäusen,
Wanzen, Käfern zc. Übernahme von
ganzen Häusern im Abonnement.



Spar- und Vorschußkasse zu Homburg v. d. Höhe.

Genossenschaft mit beschränk. Haftpflicht.
Rudenstraße No. 8
Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank,
Postcheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.
Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten
geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.
Sparkassen-Verkehr
3 und 4%iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.
des Monats. Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.
Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im
Falle der Auslösung
Scheck-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr
Hinterleg. v. Wertpapieren u. sonst. Sicherstellung.
Scheck-Verkehr unter No. 588 Postfachamt Frankfurt a. M.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in
anderer Währung, Coupons und Sorten. Aufbe-
wahrung und Verwaltung von Wertpapieren
gegen mäßige Vergütung.
Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem
sicherem und einbruchsfähigeren Stahlpanzer-Gewölbe.
Abwicklung aller sonstigen in das Banksfach ein-
gehenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen.
Die Geschäftsbedingungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.
2956b)

Parterrewohnung
best. aus 4 Zimmern nebst Bad und sämtl. Zubehör zu vermieten Näheres (2403) **Kaiser Friedr.-Promenade 2**

Zu vermieten
Zum 1. Januar 1917 **Louisenstr. 9** eine vier Zimmer-Wohnung, eine drei Zimmer-Wohnung, 3429 **Heinrich Bausch.**

Ferdinandsanlage 36, 1.
abgeschl., neuzeitlich herger. schöne **4 Zimmerwohnung**
Veranda, 2 Balkon, Zubehör und Gartenanteil an ruh. Familie zu vermieten Näh. daselbst bei 3581 **Amtsger.-Sefr. Sossenheimer.**

Schöne große 3725a
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör in besserer Lage auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres **J. Fuld Louisenstr. 26.**

Kleine Wohnung
2 Zimmer und Küche nebst Zubehör mit Gas und Wasser sofort zu verm. 3712a **Hinter den Rahmen 25.**

In unserem Hause **Kirdorferstr., 1** 1. Stock, vollständig neu hergerichtete **4 Zimmerwohnung**
mit allem Zubehör für sofort zu vermieten.
Schokoladen- & Conservenfabrik „**Taunus**“ **W. Spies & Co.**
G. m. b. H. 4314

Hennigsons
Fichtennadel- Franzbranntwein
Orig. Fl. 2.40 (Marke: Hera) besonders zu empfehlen als Zusatz zu Bädern! Unübertroffene Güte! Hervorragend geeignet zur Körperpflege.
Zu haben: 2142
Taunus-Drogerie Carl Mathan.

Uhren
Gold- und Silberware sowie Brillanten
in altbekannter Güte empfohlen
Wilh. Sadtler
Uhrmacher, Goldarbeiter und Graveur **Ellsabethenstr. 44 part. (Klein-Louisenstr.)**
Reparaturen
werden gewissenhaft angefertigt
Kaufe gegen sofortige Kassa oder nehme in Zahlung: **Silber, Brillanten und alte Zahngebisse.**

Wohnungs-Anzeiger.

Ferdinandsanlage 1
Erster Stock
Schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. (3034a) Näheres im II. St.

Kirdorf
Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde, elektr. Licht, Wasser, abgeschlossenem Vorplatz zum 1. Okt. zu vermieten. 3062a **Stedterweg 3.**

Schöne geräumige **Mansarden-Wohnung**
3 Zimmer (abgeschl. Vorplatz) sämtl. Zubehör preiswert zu vermieten. 3513a **Saalburgstraße 54.** Näheres **Promenade 11 1/2.**

3-4 Zimmerwohnung
mit Balkon, Gas, elektrischem Licht, und allem Zubehör sofort zu vermieten. 2594a **Ecke Elisabethen- u. Wallstr. 33.**

Gut möblierte **große Zimmer**
mit oder ohne Pension zu vermieten. (Kriegspreis) 2499a **Elisabethenstraße 44. I**

2-3 Zimmerwohnung
im Hinterbau an ruhige Leute für 1. November zu vermieten. 2690a **Louisenstraße 4/6.**

Haus Fröhlichstein
Louisenstraße 81
gegenüber dem Kurhaus. Der in diesem Hause befindliche große Laden mit Lagerraum soll auf 1. Januar 1917 weiter vermietet werden. — Preis M 2400. Das Lokal wird auf Wunsch auch geteilt vermietet in zwei kleineren Läden. Nähere Auskunft erteilt 3278a **Sensal Jonas Fuld, Louisenstraße 26.**

3 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten 3587a **Neue Mauerstraße 3.**

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten 3018a **Louisenstraße 83 1/2, II. St.**

Möbliertes Zimmer
zu vermieten, mit 1 oder 2 Betten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2957a.

Parterrezimmer
mit Küche (elektr. Licht) sofort zu vermieten. 3328 **West, Haingasse 13.**

Mansardenwohnung
zu vermieten. 2596a **Dorotheenstraße 34.**

4 Zimmerwohnung
mit Elektr. Licht, Gas und Zubehör, zu vermieten. 3059a **Berthold, Ludwigstraße 4.**

Göbenmühlweg 2
1 Parterrewohnung mit Zubehör und Stallungen und Anteil am Garten zu vermieten Näheres 3382a **Vogelgeschäft Borig.**

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör an ruhige kleine Familie per 1. Januar zu vermieten. 3793a **Elisabethenstraße 13.**

Kleine Wohnung
(2 Zimmer u. Küche) zu vermieten 3791a **E. Wagner, Kasernenstr. 1.**

Nähe des Bahnhofes
3 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 1. Dezember zu vermieten. 3810a **Ferdinands-Anlage 21.**

Eine kleine **Parterre-Wohnung**
mit allem Zubehör, elektr. Licht für 10 M. per Monat zu vermieten. 3559a **Kirdorf Fußgasse 16.**

Eine kleine **Mansardenwohnung**
sofort zu vermieten. 3173a **Louisenstraße 67.**

Der Blumenladen
Louisenstraße 74 ist vom 1. Jan. zu vermieten. 3511a

6 Zimmerwohnung
mit Bad, elektrisch Licht, Gas und allem Zubehör eotl. auch Heizung in schöner Lage zu vermieten. 2626a **Berthold Ludwigstraße 4.**

Ein oder auch zwei **Zimmer**
mit Küche und allem Zubehör, Gas und Wasser zu vermieten. 2664a **Obergasse 18, Vorderhaus.**

Schöne geräumige **Wohnung v. 3-4 Zimmern**
ist zu vermieten. 3170a **Promenade 9/11.**

Eine **2 Zimmerwohnung**
mit Zubehör im Vorderhaus zu vermieten **Haingasse 15. 2626a**

Zwei, **3 od. 4 Zimmerwohnung**
mit Zubehör per 1. Dezember zu vermieten. Elektrisch — Gaslicht vorhanden. 382a **Gerecht, Wallstraße 5.**

Schönes, großes, möbliertes **Zimmer**
zu vermieten **Arthur Berthold Schirmfabrik, Louisenstraße 48.**

Oberschbach
dicht an der Haltestelle, Linie 25 **eine gr. 3 Zimmerwohnung**
Küche, Speisekammer, extra Bad, gr. gedeckt. Balkon, Waschl. Bleichplatz, elektr. Licht, handfr. mitten in gr. Garten gel. sofort zu verm. Gartenant. wird gew. Pr. M 450. (Neubau) 3751a **Näheres bei J. Weber dortselbst.**

Freundliche Wohnung
mit elektrischem Licht und Gas an ruhige Leute sofort zu vermieten **Mühlberg 11** 2985a **Zu erfragen im 1. St.**

Kaiser Friedrich-Promenade 14
1. Stock 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 3442a **J. Fuldstein, Telefon 111.**

3243a 2 Wohnungen
zu vermieten. **Drangeriestr. Nr. 2.** Näheres: **Elisabethenstraße 23.**

4 Zimmerwohnung
2 Stock mit Balkon, Bad und Zubehör, an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres 3550a **Schöne Aussicht 20 p.**

Im Seitenbau
1. Stock gut ausgestattete **drei Zimmerwohnung** mit Bad und Küche möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 3088a **Kaiser-Friedrich-Promenade 61.**

Schöne 2527a
4 Zimmerwohnung
neuzeitlich eingerichtet, mit Loggia, Bad und Zubehör nebst Garten, in der Brendelstraße gelegen an ruhige Familie sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres durch **Schüler, Saalburgstraße 57.**

Zwei Zimmerwohnung
sofort zu vermieten. 3189a **Dorotheenstraße 11.**

3. St. Landgrafenstr. 38
Schöne 3 Zimmerwohnung sofort an ganz ruhige Leute preiswert zu vermieten. Näheres im 1. Stock oder 3503a **Löwengasse 5 part.**

3 Zimmerwohnung
mit elektr. Licht und Zubehör sofort zu vermieten. 2714a **Gludensteinweg 18.**

1-2 möbl. Zimmer
an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 3601a **Ferdinandsplatz 14 part.**

Freundlich möbliertes 2895a
Mansardenzimmer
die Woche 3 M zu vermieten. **Mag Willert, Mühlberg 23.**

Freundliche **2 Zimmerwohnung**
ev. mit Mansarde zu vermieten 2713a **Am Mühlberg 49.**

Möbl. Zimmer
und Mansarde zu vermieten. 3119a **Höhestraße 11, III.**

Kleine Mansardenwohnung
zu vermieten 3143a **Löwengasse 11a**

1. Stock
4 Zimmer mit allem Zubehör (Elisabethenstr.) zu vermieten. Zu erfragen bei **Eugen Sadtler 2557a** **Dietrichmerstraße 16.**

4-5 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit Balkon oder Parterrestock, evtl. mit größeren Kellerräumlichkeiten für Geschäftslokale geeignet zu vermieten. Zu erfragen 3059a **Louisenstraße 86 part.**

Eine geräumige **4 Zimmerwohnung**
im ersten Stock **Louisenstraße 42** per 1. Januar auch früher zu vermieten. Näheres bei 3135a **Louis Stern, Louisenstraße 42.**

Bad Homburg.
In schöner **Villa**, feinsten Lage sind schön möbl. **Zimmer** mit und ohne Küche, auch für das ganze Jahr preiswert zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2685a.

Eine Wohnung
im Hinterhaus mit Gas und allem Zubehör sofort zu vermieten. 2445a **Höhestraße 32.**

Schön möbliertes **Schlafzimmer**
evtl. mit Wohnzimmer sofort zu vermieten. 2737a **Gonzenheim Frankfurter Landstr. 36**

Schöne geräumige **4 Zimmer-Wohnung**
mit Balkon, elektrischem Licht, Gas Wasser etc, an ruhige Leute zu vermieten, 2481a **Louisenstraße 43.**

Louisenstraße 70
Seitenbau part. 2-4 **Zimmerwohnung** mit Gas und allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3297a **Näheres im Gartenhaus 1. St links**

Leergewordene **mittlere Fabrikräume**
mit Elektrizität, Wasserleitung und Gas, bestehend aus großem Betriebsraum, cementierter Lagerhalle und verschiedenen Nebenräumlichkeiten zu jeder Art Betrieb geeignet, zu vermieten. (3015a)

Saalburgstr. 57
Eingang Triftstraße.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zum 1. Okt. zu verm. **Bäckerei Georg Krämer.** 3273a **Kirdorferstraße 54.**

3333a Schöne **5 Zimmerwohnung**
mit Küche, Badezimmer und Closet, 2 Mansarden, Boden und Keller in meinem Hinterhause, vollständig zum alleinbewohnen, an ruhige Leute zu vermieten **Preis M. 650.** **Arthur Berthold Schirmfabrik 48 Louisenstraße 48.**

3 Zimmerwohnung
und große Mansarde, Gas, Wasser und allem Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 3420a **Glafer Denfeld, Kirdorferstr. 29.**

Günstige Gelegenheit!
Villa enthaltend 7 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht mit schönem Garten umständehalber für M 33000 sofort zu verkaufen. 2716a **Näh. J. Fuld, Sensal.**

Kleine Mansardenwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. 3291a **Dorotheenstraße 34 1/2.**

3 Zimmer-Wohnung
1. Nov. zu vermieten [3448a] **Fr. See, Saalburgstr. 15.**

Kleinere 2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2426a **Mühlberg 18.**

Gymnasiumstraße 14
herrschaftliche **6 Zimmerwohnung** part. oder 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **J. Fuld, Sensal** und im Hause selbst 2. St.

2 Zimmerwohnung
mit Gas sofort zu vermieten. 6200a **Wallstraße 11.**

3 Zimmerwohnung
zu vermieten. **Hofmaler Karl Lepper.**

Schöne **2 Zimmerwohnung**
mit Küche, großer Boden u. Keller Elektrisch Licht, Wasserleitung, Garten an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei **Christoff Friedrich, Weißbinderstr. Kirdorferstraße 84.**

Zimmer und Küche
elektr. Licht, Wasserleitung für monatlich zu vermieten **Gonzenheim, Hauptstraße 11.**

5 Zimmerwohnung
mit Bad, Gas und elektrisch modern eingerichtet, zu vermieten. 3107a **Ferdinands-Anlage 11.**

In Gonzenheim
ist an der Haltestelle der **Elektrischen eine Parterrewohnung mit 3 Zimmern** zu vermieten. Preis M 30 Miete. Zu erfragen 2456a **Hauptstraße 11.**

Kleine 2 Zimmerwohnung
möbl. oder unmöbl. an ruhige Leute zu vermieten, auch einz. Zimmer möbliert. **Mühlberg 18.**

Schöne **2-3 Zimmerwohnung**
mit Zubehör, elektrisch Licht, Anschluss zu vermieten. **Kaiser Friedrich-Promenade 11.**

Wohnung
mit elektr. Licht und Gas sofort zu vermieten. **Hinter dem Rahmen 25.**

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 3311a **Löwengasse 5.**

Sehr schöne **4 Zimmerwohnung**
im 2. Stock mit allem Zubehör, Balkon, elektr. Licht, Gas an ruhige Leute zu vermieten. **Louisenstraße 11.**

3 Zimmerwohnung
mit elektr. Licht und Zubehör 1. Sept. zu vermieten. **Gludensteinweg 18.**

Schöne **2 Zimmerwohnung**
mit Küche, Gas und Wasser per 1. Oktober oder früher zu vermieten. **Stiftsgasse 2.**

3 Zimmerwohnung
1. St. Vorderhaus und 3 Zimmerwohnung Hinterhaus, neu hergerichtet zu vermieten 2972a **Louisenstraße 11.**

der Beigabe von Schrot oder Kleie. ... werden 1 1/2 kg. Beifutter aus Gerste und Kleie dargereicht, wozu Rüben zur Fütterung treten. Klee- und Wiesenpflanzen gewonnen, sind ein voll- ...

Rechtzeitiger Bezug von künstlichen Düngemitteln für die Frühjahrbestellung. ... machen darauf aufmerksam, daß ... Bezüge von künstlichen Düngemitteln in der zweiten Hälfte November ...

Die Unterstützung für uneheliche Kinder. Hervorgetretene Zweifel dem Herrn Minister des Innern ... darauf hinzuweisen, daß die nach ...

Eine sonderbare Frage richtet ... an die ... Sie will wissen, ... als Hundebesitzerin, die pünktlich ...

Neues Theater Frankfurt a. M. ... vom 6. November bis 13. ... Montag, abends 8 Uhr. ...

Wachstsendung für unsere Truppen.

Im dritten Male sehen sich unsere Truppen einem Winter im Felde. Das dritte ... müssen sie fern von ihrem heimatlichen ...

Taunusbote. ... Konto Frankfurt 8974.

„Onkel Bernhard.“ Donnerstag, abends 8 Uhr: „Die treue Magd“ Freitag, abends 8 Uhr: „Die Schiffsbrüchigen.“ Samstag, abends 8 Uhr: „Die treue Magd.“ Sonntag, nachmittags 3.30 Uhr: „Die fünf Frankfurter.“ Abends 8 Uhr: „Onkel Bernhard.“ Montag, abends 8 Uhr: „Filmzauber.“

Kriegsbeschädigte und Arbeitgeber. In Arbeitgeberkreisen, die ja unter großem Arbeitermangel zu leiden haben, ist es noch immer nicht genügend bekannt, daß sich die vom Königl. Preuss. Kriegsministerium herausgegebene Zeitschrift „Anstellungs-Nachrichten“ z. Zt. fast ausschließlich mit der Stellenvermittlung für Kriegsbeschädigte befaßt und die Stellenangebote und Stellengesuche aus dem ganzen Reichsgebiet in dieser zweimal wöchentlich erscheinenden Zeitschrift kostenfrei bekannt zu machen.

Das Schwowengehalt der Kriegsteilnehmer. Die Kommission des Reichstages für Handel und Gewerbe hat sich soeben mit einer Eingabe beschäftigt, in der eine in den Kreisen der Privatangestellten seit Kriegsausbruch viel erörterte Frage behandelt wird.

Städter und Landwirte. Die Lebensmittelknappheit in den Städten hat die Folge gehabt, daß viele städtische Familien alte Beziehungen zu Landwirten erneuerten oder neue Verbindungen mit ihnen anknüpften und, soweit ein freier Handel noch möglich ist, ihren Bedarf unmittelbar beim Erzeuger decken.

Die Lebensmittelpolitik in den Städten hat die Folge gehabt, daß viele städtische Familien alte Beziehungen zu Landwirten erneuerten oder neue Verbindungen mit ihnen anknüpften und, soweit ein freier Handel noch möglich ist, ihren Bedarf unmittelbar beim Erzeuger decken.

der Allgemeinheit schädigen. Eine Reihe von Berichten aus allen Teilen des Reiches bestätigt diese bedauerliche Tatsache. Aus der Provinz Posen wurde jüngst berichtet, daß dort eine gewerbsmäßige Aufkäuferin verhaftet wurde, die mehrere Unteraufkäufer angeworben und sie zum Einkauf von Geflügel und Eiern auf die Höfe geschickt hatte.

Das auf der anderen Seite die ländliche Bevölkerung bereitwillig hilft, wo wirklich Not vorhanden ist, beweisen gleichfalls zahlreiche Berichte aus dem Reich.

Vom Tage.

Idstein, 2. Nov. Am 1. d. M. waren es 40 Jahre, daß Herr Professor Rabenhauer, der zur Zeit die Geschäfte der hiesigen königlichen Baugewerkschule leitet, in den Schuldienst der damals noch städtischen Baugewerkschule hier eingetreten ist.

Fö aus Niederhessen, 3. Nov. Durch ein verheerendes Schadenfeuer wurden die Wirtschaftsgebäude des von Gilsa'schen Rittergutes in Köllershausen vollständig in Asche gelegt. Die gesamten diesjährigen Erntevorräte, das Kleinvieh und ein halbes Duzend fetter Schweine verbrannten.

Mainz, 3. Nov. Die Stadtverordneten beschlossen heute Einführung der vollen Sonntagsruhe in den öffentlichen Verkaufsstellen der Kolonialwaren, Delikatessen und Drogenhandlungen.

Straßburg, 3. Nov. (Priv.-Tel.) Im Kaufhaus „Hoher Steg“ fiel heute morgen der bei der Firma seit drei Jahren angestellte Vater Gehrmann mit einem Dolch über andere Mitarbeiter des Hauses her, wobei 3 Personen schwer und eine leicht verletzt wurden.

Bern, 3. Nov. (BB.) Der Veit Warristen“ meldet aus Brest: Bei den letzten Stürmen scheiterte der Dreimaster „Grebe“ (234 Bruttoregistertonnen) mit einer Besatzung an der Insel Moleno.

Bücherschau.

In den oorkliegenden neuesten Hefen 100 bis 102 von Bongs illustrierter Kriegsgeschichte „Der Krieg 1914/16 in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Bong und Co., Berlin W. 57), wöchentlich ein Heft zum Preise von 30 Pf.) schildert ein Teilnehmer überaus anschaulich die gefährvollen Minenkämpfe, Neben diesem wohlunterrichteten und sehr lesenswerten Aufsatz bringen die Hefte äußerst pädagogisch geschriebene Schilderungen. In dem Hauptabschnitt „Die eigentliche Kriegsgeschichte“ schildert Vizeadmiral Kirchhoff die Kämpfe der deutschen Seestreitkräfte gegen England und seine Verbündeten in der Zeit vom September 1915 bis Mai 1916.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 5. November. Nachmittags von 4—5 1/2 Uhr: Konzert in der Wandelhalle. Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer. 1. Soldatenblut, Marsch Blon 2. Ouverture z. Op. Die Favoritin Donizetti 3. Plaudereien Aletter 4. Der Opernfreund. Potpourri Schreiner 5. Ouverture Cagliostro in Wien Strauss 6. Orient-Rosen. Walzer Jvanovici 7. Geständnis. Romanze Thome 8. Potpourri a. d. Oppte. Jung Heidelberg Millöcker

- 5. Ballet-Ouverture Kremser
6. Fideles Wien Walzer Komzak
7. a. Trautes Dämmerstündchen Köhler
b. Stiefmütterchen Erichs
8. Waldteufeleien, Melodienkranz aus Waldteufels Werken Kling

Montag, 5. November. Nachmittags von 4—5 1/2 Uhr. Konzert in der Wandelhalle. Leitung: Herr Konzertmeister Wünsche. 1. Schneidig, Marsch Vollstedt 2. Ouverture Sonnige Welt Kling 3. Ich liebe dich, Lied Grieg 4. Aus dem Volke. Potpourri Schreiner 5. Ungar. Konzert-Ouverture Keler-Bela 6. Himmelsaugen, Walzer Waldteufel 7. Frühlingsgruss Resch 8. Potpourri a. d. Oppte. Die Verlobung bei der Laterne

Abends 8 Uhr im Konzertsaal. „Lichtbilder Vortrag“ des Herrn Dr. Quilling: „Der römische Kaiserkultus und die Jupitersäule auf der Saalburg.“

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Pfarrei Maria Himmelfahrt zu Bad Homburg. Sonntag, den 5. Novbr., morgens 8 Uhr Frühmesse 8 Uhr: hl. Messe 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt; 11.30 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Kriegsandacht; 8 Uhr: Rosenkranzandacht.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg-Kirchhof.

Sonntag, den 5. Nov., morgens 7 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: Hochamt mit Predigt; 2 Uhr: Andacht; 8 Uhr abends: Rosenkranz mit Segen. Werktags. 6 Uhr: Gottesdienst, 7 Uhr: heil. Messe, abends 8 Uhr Kriegsandacht.

Evangel. Jünglings- und Männerverein = Homburg.

Bereitschaft: Kirchenaal 3 der Erlöserkirche. Sonntag, den 5. Nov.: Vereinsabend 8 Uhr Reformationsfest. Botschafterchor wirkt mit. Montag und Samstag Trommler und Pfeifer. Donnerstag 9 Uhr Botschafterstunde. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Christliche Versammlung. Elisebethenstr. 19a, I.

Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 23. Okt. bis 28. Okt. wurden von 153 erkrankten unterwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 121 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 25 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 4 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt.

Der für jedermann unentbehrliche „Kriegsratgeber“ ist in der Geschäftsstelle des „Taunusbote“ zu haben.

Gasgefüllte Wotan Lampen. Wotan-G-Lampen 25-100 Watt. Die Schutzmarke auf der Glaslocke. Wotan G ist die Qualitätsmarke.

Elektrizitätswerk Laden, Louisenstrasse 68, Paul Beerbaum, Ingenieur Haingasse 12.

Bad Homburg v. d. H.

Mittwoch, 8. Nov. 1916 abends 8 Uhr
im Konzertsaal des Kurhauses.

Konzert

zum Besten der Nähstube

des Vaterländischen Frauenvereins

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Major Foelsche, Frau Kurdirektor Feldsieder,
Frau C. Ritter, Frau A. Knapp, Frl. v. Brancani,
Frau Kapellmeister Schulz, Herrn Konzertführer Kollb,
und des städt. Kurorchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Swan Schulz

Einlaßkarten: Sessel 6 M., ref. Saalplatz 3 M.,
nicht ref. 2 M., Gallerie 1 M. sind im Vorverkauf auf dem
Kurbüro und abends an der Kasse zu haben.

Aufforderung zur Bestandsanmeldung von Bierglasdeckeln u. Biertrugdeckeln aus Zinn.

Unter Hinweis auf §§ 2, 4 und 7 der Bekanntmachung Nr. M
1. 10. 16. R. R. A. betr. Beschlagnahme, Bestandshebung und Ent-
eignung von Bierglasdeckeln und Biertrugdeckeln aus Zinn und frei-
willige Ablieferung anderer Zinngegenstände wird hiermit bekannt gemacht,
daß den von der Verordnung betroffenen Personen, soweit sie hier be-
kannt sind, in den nächsten Tagen Meldeformulare zugehen, welche bis
spätestens zum 6. November ds. Js. ausgefüllt zurückzu-
reichen sind.

Von der Bekanntmachung werden betroffen: Brauereien, Bier-
verläge, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien,
überhaupt Bierauschänken aller Art, ferner Vereine und
Gesellschaften, Kinos und Kantinen.

Die Meldeformulare sind bei unterfertigter Stelle erhältlich. Zu-
widerhandlungen gegen die Meldepflicht unterliegen der Bestrafung.
Bad Homburg v. d. H., 21. Okt. 1916.

3691

Magistrat (Bauverwaltung)

Bad Homburg v. d. H. den 1. 11. 1916.

Gaskoks

wird jetzt zu folgenden Preisen abgegeben:

Großkoks	über 60 m/m	M 1,55	für den Zentner ab Gaswert
Rußkoks I.	40/60 m/m	M 1,55	„ „ „ „
Rußkoks II.	20/40 m/m	M 1,55	„ „ „ „
Perlkoks	10/15 m/m	M 1,30	„ „ „ „
Koksgruß		M 0,80	„ „ „ „

Für Zubringen ins Haus werden je nach Entfernung 15 u. 20 Pfg.
für den Zentner besonders erhoben.

Bei Abnahme größerer Mengen Preisnachlaß

Für Zimmerbrand eignet sich am besten Ruß II und für Herdbrand
Ruß II, Perlkoks und Koksgruß.

Der Koksleinverkauf erfolgt vorm. 8^{1/2}—12 u. nachm. 2—6 Uhr
3836

Städt. Gas & Wasserwerke.

Wer liefert 100 Zentner Dickwurz oder Rangen

3843

Kaninchenzuchtverein Kirdorf.
Näheres Kirdorferstraße 86 bei Wienhold.

Kistenschreiner, Tagarbeiter einige kräftige Mädchen oder Frauen

3842

Sauer & Hillebrand, G. m. b. H.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz

richtet an die Einwohner von Homburg die herzliche Bitte,
auch in diesem Jahre zu helfen

unseren tapferen Truppen

(3719)

im Felde eine

Weihnachtsfreude

zu machen.

Es sollen wieder Kisten hinausge-
schickt werden, je für 250 Mann.

Das Rote Kreuz in Wiesbaden hat es übernommen,
die Kisten für den ganzen Regierungsbezirk einheitlich aus-
zustatten. Wir bitten deshalb nicht um bestimmte Gegen-
stände, sondern um

Geldspenden,

die es uns ermöglichen, einen größeren Beitrag nach Wies-
baden zu überweisen. Von den auf den Regierungsbezirk
Wiesbaden, ausschließlich Frankfurt a. M., entfallenden
450 Einheitskisten zu je 340 Mark hat das Kreiskomitee
vom Roten Kreuz für die Stadt Wiesbaden 250 Kisten fest
übernommen, sodaß von dem Roten Kreuz in den Land-
kreisen zusammen noch 200 Kisten gestellt werden müssen.

Wir hoffen, daß die Opfer-
freudigkeit unserer Mitbürger

uns in die Lage setzt, uns mit einer größeren Summe an
diesem schönen Werk zu beteiligen.

Wir bitten, die Geldbeträge bis zum 5. November
bei der Landgr. Hess. concess. Landesbank auf Conto:
„Weihnachtskisten“ einzuzahlen.

Das Kreiskomitee
vom Roten Kreuz

Der Vorstand des Zweigvereins
Vaterl. Frauenvereins.



Achtung!

Kaufe alle gebr. Möbel, auch
Einrichtungen, sowie Kleider,
Stiefel u. spez. Damenkleider
gegen sofortige Zahlung. Ange-
bote unter F. M. 3476 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Staubfänger

kräftig wirkender, transportier-
barer Apparat 1/2 Pferd Elektromotor
stündlicher billig abzugeben
unter D. 3834 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Für Hausschlachtungen

empfehle alle Sorten Därme
und Blasen

H. Reß, Höhestraße

Keine Ratte! Keine Mäuse!

bleibt leben. Legen Sie Antik
aus. Wirkung frappant, A 75a. 11
Bei Hofl. Otto Voltz, Drogerie

Großes Feld

zu pachten gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes u. 3828.

Großer irischer

Ofen

(gut erhalten) billig abzugeben
3841) Brahe Louisenst. 64

Jahrgährige Lehrerin

am Konservatorium erteilt
Privat-Klavierunterricht
zu mäßigen Preisen Näheres
Promenade 12. II. (vormittags)

Mädchen und

Frauen

werden zum Laubrechen
genommen. Näheres bei
Garteninspektor Burkhardt
3828 Kuranlage.

Fahrburschen

und Arbeiter

zum sofortigen Eintritt
Aktienbrauerei
Homburg v. d. H.

Kräftiger

Arbeiter

gesucht
Bier & Henning,
Sifenfabrik.

Tüchtiges fleißiges

Alleinmädchen

gegen guten Lohn für kleinen
halt gesucht.
Goldmann, Oberstraße
Untere Welle 14

Alleinmädchen

sucht Stelle in einfachem
Dienst unter L. 3802

Haus

zum Alleinbewohnen
circa 7—8 Zimmer für gleich
später zu mieten gesucht.
unter F 3833 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes

Villa

für Alleinbewohnen zu
kaufen
Gonzenheim, Lindenstraße

Zumieten gesucht

per 1. April
3—4 Zimmerwohnung
Portier, wenn möglich mit
Logerraum für kleines Büro
Dff. mit Preisangabe u. B.
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes

2 Zimmerwohnung

mit Gas, Wasser u. allem
per 15. November zu vermieten
3840) Louisenstraße

Glück's Lichtspiele

Kirdorferstrasse 40.

Achtung Morgen Sonntag Mittags 2 Vorstellungen
von 3—5 Uhr und 5—7 Uhr, abends v. 8—11 Uhr.

Der herrlichste Sensationsfilm der Gegenwart

Der Narr des Glücks

Ein Drama aus dem Künstlerleben in 4 Akten,
Spieldauer ungefähr 2 Stunden mit herrlichem Beiprogramm.

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises
— Telephon No. 353 — Postcheckkonto No. 5795 —
Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen
gegen 3^{1/2} und 4^{1/2} % Zinsen,
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3 Mk.

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk ist der soeben erschienene

Kriegs-Ratgeber

Teil 1 beantwortet in legalistischer Anordnung alle mit
Heer, Flotte und der Kriegstechnik
zusammenhängenden Fragen.

Teil 2 ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ein
wertvolles Adreßbuch

für die vom Reich und den Bundesstaaten gegründeten
(Einkaufs- und Verteilungsstellen, Verwertungsgesell-
schaften, Zentralstellen für Ausführbewilligungen usw.)
und gleichzeitig ein Auskunfts- und Wegweiser

kriegswirtschaftlichen Organisationen
Wohlfahrtseinrichtungen

Teil 3 enthält die

Gesetze über die Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge

auf Grund der Militärversorgung- und Sozialversiche-
rungsgesetze, ausführlich erläutert, und dient allen Kriegs-
teilnehmern, sowie den Angehörigen in der Heimat als
leicht verständlicher zuverlässiger Wegweiser

Preis des einschl. Tabellen 380 Seiten stark n,
in Ganzleinen elegant gebundenen Buches
nur Mark 1,75

Geschäftsstelle des Taunusboten
Bad Homburg v. d. H.

Ferkel, Läufer

und große Einlegschweine
empfehlen

Hermann Reß,
Höhestraße 2, n. 1.

Eine große

Häckselmaschine,

fast neu, zum Preise von 48 Mark
zu verkaufen bei

Paul Weber, Bäckermeister
Gonzenheim.